

### Die politische Landschaft vor den Parlamentswahlen

Kuzio, Taras

Veröffentlichungsversion / Published Version  
Zeitschriftenartikel / journal article

**Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:**

Kuzio, T. (2006). Die politische Landschaft vor den Parlamentswahlen. *Ukraine-Analysen*, 1, 9-10. <https://doi.org/10.31205/UA.001.02>

**Nutzungsbedingungen:**

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

**Terms of use:**

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>

## Analyse

# Die politische Landschaft vor den Parlamentswahlen

Taras Kuzio, George Washington University

### Orangene Lager

Die Koalition, die Juschtschenko während der Orangen Revolution im November und Dezember 2004 zur Macht verhalf, hatte eine breite Basis. Sie reichte von liberalen Geschäftsleuten, die sich in *Unsere Ukraine* (jetzt *Volkunion – Unsere Ukraine* (NS-NU) zusammengeschlossen hatten, und der *Partei der Industriellen und Unternehmer* (PPPU) bis zu radikalen Populisten (Julia Timoschenko), Sozialisten und anti-russischen Nationalisten.

Hinzu kamen politische Parteien, die offiziell die Kandidatur von Ministerpräsident Wiktor Janukowitsch während der Präsidentenwahlen 2004 unterstützten, sich tatsächlich aber nicht festlegen wollten. Diese „dritte Kraft“ hat sich um den Sprecher des Parlaments Wolodimir Litwin formiert. Er war unter Präsident Kutschma Leiter der Präsidialverwaltung und während der Parlamentswahlen 2002 Spitzenkandidat des Pro-Kutschma-Wahlblockes „Für die Einheit der Ukraine“. Somit waren die Protagonisten der Orangen Revolution eine labile Mischung aus Pragmatikern und radikalen Populisten. Präsident Juschtschenko versuchte diese beiden Gruppierungen auszubalancieren, indem er den Radikalen (Julia Timoschenko) die Regierung und den Pragmatikern (Petro Poroschenko) den Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrat (NRBO) übergab.

Im September 2005 versagte dieser Kompromiss, als Korruptionsvorwürfe gegen den pragmatischen Flügel des Juschtschenko-Lagers gerichtet wurden. Präsident Juschtschenko entließ die Beschuldigten und ersetzte darüber hinaus Timoschenko mit Ministerpräsident Juri Jechanurow. Seit September 2005 sind somit sowohl Regierung (Jechanurow) als auch der NRBO (Anatoli Kinach) unter der Kontrolle von Pragmatikern. Der radikale Flügel der Revolution (Timoschenko) wurde aus der Regierung ausgeschlossen.

Die beiden Timoschenko-Parlamentsfraktionen stimmten zusammen mit der Opposition gegen den Staatshaushalt für 2006 und sprachen der Regierung Jechanurow am 10. Januar 2006 das Misstrauen aus. Die Sozialisten, zusammen mit NS-NU und PPPU, sind in der Regierung Jechanurow verblieben und stimmten gegen das Misstrauensvotum.

### Die Opposition

Die Opposition hat sich um den geschlagenen Präsidentschaftskandidaten Wiktor Janukowitsch

gebildet, der die *Partei der Regionen* anführt. Auf der Wahlliste seiner Partei stehen viele ehemalige hochrangige Mitglieder der Kutschma-Administration. Andere Kräfte der Opposition wie die *Kommunistische Partei* haben Wählerstimmen an die *Partei der Regionen* abgegeben. Die *Vereinigte Sozialdemokratische Partei* (SDPUo), die den Wahlblock „Nicht auf diese Art!“ gebildet hat, war unter Kutschma eine bedeutende Kraft, wird aber mit einem voraussichtlichen Stimmenanteil von unter 1% kaum in das neue Parlament einziehen.

Einer der Hauptslogans der Orangen Revolution lautete „Banditen ins Gefängnis!“. Nichtsdestotrotz hat die Staatsanwaltschaft 2005 erfolgreich alle Anklagen gegen hochrangige Beamte der Kutschma-Administration abgeblockt. Diese Beamten werden parlamentarische Immunität erhalten, wenn sie auf der Wahlliste der *Partei der Regionen* ins Parlament gewählt werden.

### Die bevorstehenden Parlamentswahlen

Die Wahlen im März 2006 werden die ersten in der Ukraine sein, die mit einem reinen Verhältniswahlrecht durchgeführt werden, und mit der niedrigen Sperrklausel von 3%. Umfragen zeigen, dass von den mehr als 50 Wahlblöcken, die an der Wahl teilnehmen, nur sechs eine realistische Chance haben, die 3%-Hürde zu überwinden.

Die Opposition hat sich um Janukowitsch und die *Partei der Regionen* vereinigt, wodurch die *Kommunisten*, die *Progressiven Sozialisten* (PSPU) und die SDPUo ihre Bedeutung verloren haben. Im Gegensatz dazu ist das Lager der Orangen Revolution zwischen fünf politischen Kräften zersplittert. Diese sind: die NS-NU von Juschtschenko, der Timoschenko-Block, der Block „Reformen und Ordnung – Pora“ von Finanzminister Wiktor Pinsenik, der Block von Juri Kostenko und Leonid Pljuschtsch (der auf der *Ukrainischen Volkspartei* basiert) und die *Patriotische Partei* unter Oleksandr Sintschenko (der im September 2005 als Leiter des präsidialen Sekretariats zurücktrat, nachdem er Geschäftspartner von Juschtschenko der Korruption beschuldigt hatte). Nur die ersten zwei oder drei dieser Blöcke der Orangen Revolution haben eine Chance, die 3%-Schwelle zu überschreiten, sodass die Stimmen der anderen Blöcke verloren sind.

Unter den sechs politischen Kräften, die voraussichtlich in das neue Parlament einziehen werden, werden eingeffleischte Anti-Juschtschenko-Gruppierungen

sein, wie die *Partei der Regionen*, die höchstwahrscheinlich die größte Fraktion stellen wird, und die *Kommunisten*; die übrigen vier Blöcke werden NS-NU, Timoschenko, die Sozialisten und der Litwin-Block sein. Der Litwin-Block, der sich als „dritte Kraft“ positioniert, ist eine Wechselfraktion. Obwohl er mit der Regierung für den Staatshaushalt von 2006 stimmte, unterstützte er das Misstrauensvotum gegen die Regierung.

Die Verfassungsreform vom Januar 2006 schreibt vor, dass innerhalb von einem Monat nach den Wahlen im Parlament eine Koalition gebildet werden muss, die eine Regierung vorschlägt. Eine mehrheitsfähige

Koalition wird aus zwei der drei großen Fraktionen (NS-NU, Timoschenko, *Partei der Regionen*) bestehen müssen. Die Kluft zwischen Juschtschenko und Timoschenko ist seit dem Misstrauensvotum tiefer geworden. Timoschenko wird eine Koalition nur eingehen, wenn sie wieder zur Ministerpräsidentin ernannt wird. Wenn NS-NU mit Timoschenko keinen Kompromiss erreichen kann, wird die Partei einen solchen mit der *Partei der Regionen* aushandeln oder eine Minderheitsregierung ohne Timoschenko oder der *Partei der Regionen* bilden müssen.

*Übersetzung aus dem Englischen: Matthias Neumann*

*Redaktion: Heiko Pleines*

#### Über den Autoren:

Dr. Taras Kuzio ist derzeit Visiting Professor am Institute for European, Russian and Eurasian Studies der George Washington University in Washington, DC.

### Wahlabsichten der ukrainischen Bevölkerung (Januar 2006)

Partei der Regionen	38%
Unsere Ukraine	23%
Timoschenko-Block	13%
Kommunistische Partei	6%
Sozialistische Partei	5%
Litwin-Block	3%
Sonstige Parteien (keine über der 3%-Hürde)	12%
Wahlbeteiligung	82%

Quelle: Repräsentative Umfrage des Kyiv International Institute of Sociology (KIIS)

<http://www.kiis.com.ua/txt/doc/09022006/press09022006.doc>

### Resultierende Stimmenverteilung im Parlament

